

p r e s s e - i n f o r m a t i o n

PM 16/2014

30.07.2014

Breitbandausbau: VATM begrüßt Start des Vectoring-Einsatzes Bundesnetzagentur muss diskriminierungsfreie Umsetzung überwachen Wettbewerber investieren stark in die ländlichen Gebiete

Köln, 30.07.2014. Der VATM begrüßt den Einsatz der Vectoring-Technologie, der ab jetzt deutschlandweit möglich ist. „Er ist ein wichtiger Zwischenschritt beim Glasfaserausbau“, sagt Jürgen Grützner, Geschäftsführer des VATM. Nun komme es auf die diskriminierungsfreie Umsetzung im Wettbewerb an.

So startet mit dem heutigen Tag die so genannte Vectoring-Liste, in der die Unternehmen eintragen, welche Kabelverzweiger (KVz), die grauen Kästen am Gehwegrand, sie mit Vectoring ausbauen möchten. Der reservierte Kasten muss dann innerhalb eines Jahres ab Eintragung mit Vectoring ausgestattet werden. Diese Liste soll Rechts- und Planungssicherheit für alle ausbauenden Unternehmen bringen. Sie wird von der Telekom unter Aufsicht der Bundesnetzagentur geführt. „Die Bundesnetzagentur muss die Liste und die Umsetzung der Reservierungen streng kontrollieren“, unterstreicht Grützner: „Es darf hier nicht zu Blockaden und Rosinenpicken durch die Telekom kommen. Es darf keine strategischen Reservierungen des Ex-Monopolisten geben, die den Ausbau der Wettbewerber erschweren.“ Daher würde der VATM auch mehr Transparenz bei der Liste begrüßen. Nach jetzigem Stand sind die Reservierungen nicht einsehbar. Ein zweiter Interessent erfährt nur beim konkreten Reservierungswunsch, wenn der KVz bereits „geblockt“ ist.

Allein das in Oldenburg ansässige regional tätige TK-Unternehmen EWE TEL meldet zum Start der Liste 3.000 KVz für den Ausbau mit Vectoring an. Danach werden laut EWE TEL sukzessive weitere folgen. Als Beispiel für mittelständische TK-Unternehmen will etwa auch DNS:NET, das in erster Linie im Bereich Berlin-Brandenburg ausbaut, mehrere hundert Kabelverzweiger und damit die an diesen angeschlossenen Endkunden mit Vectoring versorgen. „Damit investieren solche regionalen und mittelständischen Unternehmen im Verhältnis zu ihrer Größe und ihrem Umsatz sogar mehr als der Ex-Monopolist – und das vor allem in ländlichen Gebieten“, verdeutlicht VATM-Geschäftsführer Grützner.

Stichwort Vectoring: Vectoring ist eine Technologie, die eine wesentliche Leistungssteigerung der heute eingesetzten VDSL2-Technik und damit eine Erhöhung der Datenübertragungsraten auf einem herkömmlichen Kupferkabel zwischen Kabelverzweiger (grauer Verteilerkasten am Gehwegrand) und Kunden bewirkt. Vectoring unterdrückt die wechselseitigen Störungen (das sogenannte „Nebensprechen“) der einzelnen Leitungen in einem Kabelbündel. Bei der Anwendung von Vectoring muss das Management der Leitungen aktuell noch bei einem Unternehmen liegen, was aber aufgrund ständig verbesserter Technik ein temporäres Phänomen sein dürfte.

Informationen

Verband der Anbieter von
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.
VATM-Geschäftsstelle

Corinna Keim, André Klein
Frankenwerft 35
50667 Köln
Telefon: 02 21 / 3 76 77-23

Verteiler

Scholz & Friends Profile

Sabine Tjørnelund
Zollhof 11
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 60 20 80

VATM im Internet: www.vatm.de
mailto: presse@vatm.de

Im VATM sind 120 der im deutschen Markt operativ tätigen Telekommunikations- und Dienstleistungsunternehmen aktiv. Alle stehen im direkten Wettbewerb zum Ex-Monopolisten Deutsche Telekom AG und engagieren sich für mehr Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt – zugunsten von Innovationen, Investitionen und Beschäftigung. Seit der Marktöffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von rund 58,1 Mrd. € vorgenommen. Unmittelbar sichern die neuen Festnetz- und Mobilfunkunternehmen über 54.300 Arbeitsplätze in Deutschland sowie zusätzlich etwa 50 Prozent der Beschäftigung in den Zulieferbetrieben.